



## Die pädagogischen Schwerpunkte in unserer Arbeit

### **Emotionale und soziale Beziehungen**

Kinder können selbständig handeln und ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln, wenn sie sich angenommen und geliebt fühlen. Sie brauchen eine positive Lebenseinstellung, um ihr Leben für sich zufriedenstellend gestalten zu können.

Dies beinhaltet:

- respektvoller Umgang mit den Kindern, d.h. die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten anerkennen
- eigene Ideen der Kinder einbringen, d.h. Themen, welche die Kinder interessieren in die pädagogische Arbeit einbinden- eigene Entscheidungen treffen, z. B. freie Auswahl von Spielmaterial
- den Kindern verschiedene Handlungsmöglichkeiten bieten
- Stärken stärken, Schwächen ausgleichen- durch Erfolgserlebnisse das Selbstbewusstsein stärken
- lebenspraktische Übungen (z.B. selbständiges An- und Ausziehen, eigenständiger Toilettengang, abspülen, Tisch decken, Ordnung halten)

### **Ethik und Gesellschaft**

Kinder sollen Werte vermittelt und vorgelebt bekommen, die ihnen Orientierung für Denken und Handeln geben. Die Individualität jedes einzelnen Kindes wird als wertvoll betrachtet. Wir wollen den christlichen Glauben mit seiner Botschaft vermitteln und einen Beitrag zur Friedenserziehung leisten.

Dies beinhaltet:

- Achtung der Eigenständigkeit und individuellen Persönlichkeit der Mitmenschen
- Sinn für Gerechtigkeit entwickeln- Hilfe, Schutz und Liebe erfahren und weitergeben
- Verbale Konfliktbewältigung, Kompromisse schließen
- Lernen, mit Gefühlen umzugehen
- Die Möglichkeit zur eigenen Auseinandersetzung mit der Welt gewährleisten
- Regeln verstehen, akzeptieren und einhalten
- Mitfeiern und mitgestalten der Feste und Feiern des Kirchenjahres (z.B. Erntedankfest, Advent und Weihnachten, Ostern usw.) sowie Festkreise anderer Religionen kennenlernen
- Andere Kulturen kennenlernen





## **Sprache und Kommunikation**

Sprachliche Bildung beginnt bereits in den ersten Wochen des Kindes und ist ein kontinuierlicher und langfristiger Prozess. Sprache ist ein Mittel, um Beziehung zur Umwelt aufzunehmen und steht in enger Verbindung mit der kognitiven Erziehung. Sprachliche Bildung zieht sich durch alle Bildungsbereiche .

Dies beinhaltet:

- Förderung der Fähigkeit, sich sprachlich mitzuteilen und mit anderen auszutauschen (Sprechfreude, Freude an Lautspielen, aktiv zuhören, Wortschatzerweiterung, Satzbau, Gefühle und Bedürfnisse sprachlich ausdrücken, Konflikte sprachlich austragen, Fähigkeit zum Dialog)
- Förderung von Interesse an „Sprache“ (Verse, Reime Fingerspiele, Gedichte, Wort- und Lautspiele); Interesse an Bilderbüchern und Geschichten; Aufmerksamkeit und Interesse an sprachlichen Mitteilungen
- Förderung der Fähigkeit zu sprachlicher Abstraktion und Gestaltung, Textverständnis und Erzählkompetenz (zusammenhängend erzählen)
- Förderung von Sprachbewusstsein und sprachlichem Selbstbewusstsein (z.B. die Bedeutung eines Wortes erschließen, Sprachen vergleichen)
- Aneignung und flexible Nutzung verschiedener Sprachstile, „Dialekt“ sprechen dürfen (Vermittlung von Geborgenheit), sich aber auch in Hochsprache ausdrücken

## **Bewegung und Gesundheit**

Zu den grundlegenden Betätigungsformen gehört für Kinder neben dem Spielen die Bewegung. Kinder haben einen natürlichen Drang und viel Freude daran, sich zu bewegen. Kinder drücken ihre Gefühle über Bewegung und ihre Körperhaltung aus. Wichtige Inhalte in der Gesundheits-erziehung sind die Bewegung, Ernährung, Hygiene, Unfallprävention, sowie ein verantwortlicher Umgang mit Krankheit.

Dies beinhaltet:

- Förderung der motorischen Entwicklung und des Körperbewusstseins des Kindes
- Turnen, Rhythmik, Bewegungsbaustelle, Lauf- und Fangspiele, Spiele im Freien, Spaziergänge, Bewegungsgeschichten, Ruhe und Entspannungsübungen
- Erleben der eigenen körperlichen Grenzen
- Gesunde Jause, Ess- und Tischkultur
- Sinnesspiele: Schmecken, Riechen, Sehen, Hören, Fühlen
- Verarbeiten von Lebensmitteln
- Nahrungskreislauf ( Besuch am Bauernhof...)
- Hygiene und Körperpflege: Hände waschen, Toilettengang

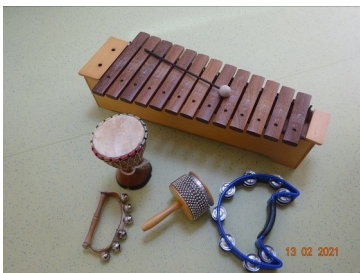


## Musikalische Bildung und Erziehung

Kinder müssen nicht musikalisiert werden, sie handeln von Geburt an musikalisch. Musik fördert die Freude am Leben und ist ein Teil der Erlebniswelt der Kinder. Der Umgang mit Musik fördert und fordert die gesamte Persönlichkeit des Kindes.

Dies beinhaltet:

- ein gutes Gehör entwickeln
- auf musikalische Reize konzentriert hinhören, diese differenziert wahrnehmen, orten (Richtungshören) und darauf reagieren können
- selbst Musik machen
- die eigene Sprech- und Singstimme entdecken
- spielend mit Klängen und Tönen umgehen- verschiedene Musikinstrumente und ihre Spielweise näher erkunden und eigene Spielversuche unternehmen
- Umsetzen von Musik durch Lieder, Texte, kleine Spielszenen
- Theaterstücke szenisch, vokal und instrumental gestalten- Geräusche und Rhythmen erfahren



## Ästhetik und Gestaltung

Das freie, von der Phantasie der Kinder geleitete Spiel, nimmt einen breiten Raum im Kindergartenalltag ein. Die Kinder dürfen ihre Kreativität ausleben und Freiräume nutzen.

Dies beinhaltet:

- Sensibilisation der Sinne und der Wahrnehmung- Förderung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes (Kopf-Herz-Hand)
- eine reiche Auswahl von veränderbaren Materialien (z.B. Bau-, Natur-, verschiedene Bastelmaterialien)
- sich und seine körperlichen Fähigkeiten ausprobieren und sich frei bewegen (z.B. beim Turnen, beim Spielen im Garten usw.)
- entdecken und experimentieren (z B. Versuche, Experimente)- Rollenspiele



## Natur und Technik

Bereits vor dem Schuleintritt muss die Förderung kognitiver Fähigkeiten bei Kindern auch die Inhalte betreffen, die für die Entwicklung mathematischer Kompetenz bedeutsam sind. Die vorhandene Neugier und der Entdeckungsdrang werden für die Aneignung mathematischer Vorerkenntnisse genutzt.

Die Kinder haben die Möglichkeit, Erfahrungen mit und in der Natur zu sammeln, bewusst mit ihr umzugehen und lernen Zusammenhänge zu erkennen. Naturwissenschaftliche und technische Experimente helfen, einen Bezug zur Umwelt herzustellen.

Dies beinhaltet:

- differenzierte Lernarrangements als Zugangsvoraussetzung für die Mathematik- Farben- Formen- Zahlen-Land
- Begegnung mit Farben, Formen, Zahlen und Mengen im Alltag
- Bereitstellung von Spiel- und Lernmaterial zur mathematischen Bildung- Förderung sinnlicher Erfahrungen mit mathematischen Inhalten
- Mathematische Inhalte sprachlich ausdrücken können- Interessensförderung an der Mathematik durch reale Erfahrungen
- direkte regelmäßige Naturerfahrungen mit allen Sinnen durch Projekttage
- Schütten, sortieren, ordnen, aufräumen.
- Erster Umgang mit geometrischen Körpern (Größen messen und vergleichen)
- Rücksichtnahme auf die Natur und deren Lebewesen- umweltgerechtes Verhalten (Mülltrennung, Müllvermeidung)
- Spiel mit Naturmaterial (z. B. Baumrinden, Steinen, Moos, Sand, Ästen usw.)

